

Medienmitteilung

20. September 2022

Wir laden Sie ein zum

1. Sinfoniekonzert des Sinfonie Orchester Biel Solothurn «Willkommen Yannis Pouspourikas!»

Mittwoch, 28. September 2022, 19:30, Kongresshaus Biel

Leitung: Yannis Pouspourikas

Violine: Viviane Hagner

Sinfonie Orchester Biel Solothurn

Programm: Claude Debussy: «Prélude à l'après-midi d'un faune»; Christian Jost: «Concerto noir»
Konzert für Violine und Orchester Nr. 2 (2020, Uraufführung); Igor Strawinsky: Suite «Der Feuervogel»

Was für ein Auftakt! Yannis Pouspourikas eröffnet die Saison des Sinfonie Orchester Biel Solothurn mit einem Fest der Moderne: Auf Claude Debussys traumverlorene, lasziv-schillernde Musik folgt das dunkel gefärbte 2. Violinkonzert unseres Composers in Residence, Christian Jost. Krönender Abschluss bildet Igor Strawinskys Ausnahmewerk «Der Feuervogel», dessen rhythmischem Sog sich kaum jemand entziehen kann.

Nach der Saison 2021/22, in der mit den Neujahrskonzerten und «Mazeppa» bereits erste gemeinsame Kapitel geschrieben wurden, hat Yannis Pouspourikas im Sommer 2022 seine Arbeit als neuer Chefdirigent des Sinfonie Orchester Biel Solothurn und Direktor Konzerte von TOBS aufgenommen. Yannis Pouspourikas studierte am Konservatorium in Genf und am Opernhaus Zürich, bevor er Assistent von Sir Simon Rattle beim Festival Glyndebourne und für vier Spielzeiten an der Opéra National de Paris wurde. Er arbeitete darauf an verschiedenen Häusern wie dem Orchestre National de Lyon, der Opéra de Flandres und dem Aalto Theater Essen. Er war Gastdirigent an der Opéra National de Paris, dem Opernhaus Zürich, dem Grand Théâtre de Genève, dem Orchestre de Monte-Carlo, dem Teatro Real Madrid, der Oper von Budapest und vielen weiteren.

Eröffnet wird das 1. Sinfoniekonzert mit Claude Debussys «Prélude à l'après-midi d'un faune». Claude Debussy liess sich dabei vom gleichnamigen Gedicht des symbolistischen Dichters Stéphane Mallarmé inspirieren. Die Uraufführung am 22. Dezember 1894 war einer der grossen Wendepunkte in der Musikgeschichte. Maurice Ravel bekannte später: «Erst seit ich zum ersten Mal <L'après-midi d'un faune> gehört hatte, wusste ich, was Musik ist.» Debussys «Prélude à l'après-midi d'un faune» wird heute zu Recht als Meisterwerk angesehen, das seiner Zeit weit voraus war und die Moderne in der Musikwelt einläutete.

Weiter geht es mit der Uraufführung von Christian Josts Violinkonzert «Concerto noir». Der Komponist und Dirigent hat in den letzten 20 Jahren die zeitgenössische Musik entscheidend mitgeprägt.

Wir freuen uns, Christian Jost in den Spielzeiten 2022/23 und 2023/24 als Composer in Residence bei TOBS zu begrüßen.

Über sein «Concerto noir» schreibt Christian Jost: «Die Idee des unmittelbaren Anfangs, wo sich die Solostimme aus dem Unisono mit den ersten Violinen herauslöst, war meine einzige Vorgabe. Von dort ausgehend sollte das Werk quasi übernehmen und die Komposition mich leiten, so dass ich keinerlei Vorstellung davon hatte, wohin mich das Werk letztens Endes führen würde. Die Idee, dass das Werk sich selbst schreibt und ich, als sein Autor <nur> das ausführende kompositorische Instrument bin, faszinierte mich am meisten bei dieser Art der Konzeption.» Als Solistin ist Viviane Hagner zu hören, die seit ihrer Einspielung von Christian Josts «TiefenRausch» bestens mit der Klangsprache des Komponisten vertraut ist.

Den Abend schliesst Igor Strawinsky mit «Der Feuervogel». Strawinsky begann im November 1909 mit der Komposition; am 25. Juni 1910 fand an der Pariser Opéra die glanzvolle Uraufführung statt. Das Werk machte seinen Schöpfer nicht nur über Nacht berühmt, sondern zählt bis heute zu seinen beliebtesten Werken – gerade durch die drei Suiten für den konzertanten Gebrauch, die Strawinsky zusammengestellt und bearbeitet hat. Deren dritte aus dem Jahr 1945, die beim 1. Sinfoniekonzert auf dem Programm steht, ist mittlerweile die populärste.

Die Werkeinführung findet 30 Minuten vor Konzertbeginn statt. Im Anschluss an das Konzert lädt Yannis Pouspourikas in der Cafébar vom Kongresshaus zu einer Late Night Lounge.

Für Rückfragen

Theater Orchester Biel Solothurn
Rahel Zinniker
Presse & Öffentlichkeitsarbeit
032 328 89 75
rahel.zinniker@tobs.ch